

Der Abend
22./I. 1917

127

Die Stadt Berlin sichert sich Kohlen.

Die Schwierigkeiten, in die die Stadt Berlin dadurch geraten ist, daß die Versorgung ihrer Gaswerke bisher zum größten Teile auf englischen Kohlen beruhte, haben dazu geführt, daß die Stadt sich zum Erwerb von eigenem Bergwerksbesitz entschlossen hat. In Betracht kommt vornehmlich der Felsbergbesitz der Gewerkschaft „Westfalen“ in Ahlen i. W. und die Gerechtigkeit der benachbarten Bohrergesellschaft „Anneliese“, ein Kohlenfeldbesitz, der die Brennstoffversorgung Berlins auf Jahrhunderte hinaus gewährleisten würde. Die „Verg- und Gütenmännische Rundschau“ schätzt den Aufwand des ganzen Ankaufes auf 50 Millionen Mark. — Die Stadt Wien besitzt bekanntlich das vielbesprochene Braunkohlenwerk Zillingsdorf, von dem es, seitdem an Kohle Mangel herrscht, ganz auffallend still geworden ist, obwohl gerade jetzt Auskünfte ganz besonderem Interesse beggenn würden.